

Forschungsethische Grundsätze und Prüfverfahren in den Sozialwissenschaften in Deutschland

Gert G. Wagner

DIW Berlin, MPI für Bildungsforschung und TU Berlin

Mitglied im RatSWD



Wichtig !

Den Entwurf einer RatSWD-Empfehlung zur Forschungsethik haben wahrscheinlich viele der Anwesenden gelesen.

Deswegen:

Die folgende Auswahl und Darstellung der Ergebnisse der „Ethik AG“ des RatSWD stellt meine persönlich Sicht dar

Ausgangspunkte

1. Ethische Probleme im Forschungsprozess im Hinblick auf Beforschte, Forschende (einschließlich Publikationen) und Gesellschaft
2. Anforderungen von Fachzeitschriften
(insbesondere medizinischer und multidisziplinärer Zeitschriften wie Nature, PLoS, PNAS und Science)
4. Anforderungen von Forschungsförderern

Vom Entwurf zu Empfehlungen

1. Vorlage des Entwurfs für Empfehlungen im Herbst 2016
2. Konsultationsprozeß 2016 bis Februar 2017
 - Fachgesellschaften
 - DFG-Workshop (VfS fehlte)
 - KSWD
 - Individuelle Anmerkungen und Kritik

Um was es nicht geht

Mechanisches abhaken von Prüf-Punkten

Ethische Aspekte des Publizierens (auch“Dual Use“)

Kleiner (?) Schwindel (Gigerenzer-Argument)

Fälschungen

Was unterbelichtet ist

- Schadensvermeidung bei Forschenden
- Dual-Use-Problematik

im Hinblick auf Mitbrauch von
Forschungsergebnissen

(da es uns um den Forschungsprozeß geht; nicht um die
Verwendung von Forschungsergebnissen)

Was empfohlen wird

- In erster Linie: Selbst-Prüfung von Forschenden
- In Linie 1a: Hilfestellung für die *Dokumentation* der Selbst-Prüfung, weil ...
- ... die Dokumentation wichtig wird, *falls* es kritische Nachfragen von Universitäts- und Institutsleitungen, Forschungsförderern und ggf. staatlicher Organe gibt und/oder eine Zeitschrift ein Ethikvotum verlangt
- Hinweise für die Einrichtung von Kommissionen und eines Forums, das „nur“ diskutiert, nicht aber exekutiert!

Entwurf Empfehlungen

1. Förderung der ethischen Reflexivität der Forschenden
(mit der Möglichkeit eines Filters nach dokumentierter Selbstprüfung)
2. Einrichtung von lokalen Ethikkommissionen
3. Einrichtung überregionaler Ethikkommissionen, die lokalen Kommissionen *nicht* übergeordnet sind, sondern in erster Linie für komplizierte Fälle zur Verfügung stehen
4. Einrichtung eines permanenten Forums für forschungsethische Debatten, das eine Diskussionsplattform ist, aber nicht top-down „exekutiert“

Fragen zur Konsultation

- Grundsätzliche Einschätzung:?
- Filterfunktion zur Feststellung einer ethischen Unbedenklichkeit?
- Welche Rolle sollte der RatSWD in dem weiteren Prozess einnehmen?

Fragen zur Konsultation 1

- Grundsätzliche Einschätzung: Perspektive des Berichtes? Zugrundeliegende Haltung? Empfehlungen?

Fragen zur Konsultation 2

- Filterfunktion zur Feststellung einer ethischen Unbedenklichkeit: Halten Sie eine Filterfunktion/ Festlegung von Prüfkriterien zur Feststellung ethischer Unbedenklichkeit für nützlich? Welche Erwartungen verbinden Sie damit? Wie sollten Filterfragen zustande kommen?

Fragen zur Konsultation 3

- Rolle des RatSWD: Welche Rolle sollte Ihrer Meinung nach der RatSWD in dem weiteren Prozess der zukünftigen Ausgestaltung einer forschungsethischen Infrastruktur einnehmen? Z.B. Koordination einer überregionalen, interdisziplinären Ethikkommissionen und/oder Koordination eines Forums für forschungsethische Debatten?

Diskussion, bitte